

---

n e t z T E X T E

von

[Manitas](#)

versalia.de

---

# Inhalt

Sternenschmerz	1
Tausendträumer	2

---

## Sternenschmerz

In stiller, schwarz besternter Nacht, tropft sÄ½Ä½er Honigmond golden aus dem kÄ½hlen Himmelhoch.  
ZÄ½h flieÄ½t es auf den Asphalt und hinterlÄ½sst in klebrigen Rinnsalen Hoffnungsschimmer auf der  
StraÄ½e zu dir. Sterne glitzern und fallen von dieser samtigen Decke. Wie Diamanten stÄ½rzen sie in  
mein Niemandsland. Ich hÄ½rte sie lieblich klirren, kurz bevor ich mich fand. Meine Ohren waren  
durchbohrt von diesem Liebeslied. Ich wollte einen Stern nur aufheben. Wollte ihn ansehen, nicht  
besitzen, und doch war ich besessen. Ich habe mich an einem kleinen Splitter verletzt. Er brach ab,  
von dem Wunsch, als ich danach griff. Nun steckt er genau an der Stelle, wo ich mich nach  
BerÄ½hren sehne.

Wir haben den Morgen in ein KÄ½mmerchen gesperrt.

Du warst da, die ganze Zeit neben mir. Ganz dicht. Zu dicht!? Wir haben uns keinen Platz zum Leben  
gegeben. Weit entfernt voneinander. Viel zu weit.

Weil nie gewesen. Weil wir nie wurden, was wir vorgaben zu sein.

Ich erstickte mit dir am Sternenschein.

Gierig haben wir das GlÄ½ck gefressen.

Haben uns an unseren TrÄ½umen betrunken.

Einsamkeit.

Zu zweit.

Nie mehr.

FÄ½r immer.

---

## Tausendträumer

Tausendträumer,  
du kannst die Sonne bezwingen.  
Und malst Bilder in den Wind.  
Wolken gibt es bei dir zum Frühstück.  
Du kannst das Gestern verwischen  
und das Morgen verzögern.  
Heute ist längst nicht aktuell.

Tausendträumer  
Du lässt dein Lachen auf meiner Nase tanzen,  
und fängst meine Tränen.  
Du machst mir daraus eine Perlenkette.  
In Hellblau.

Tausendträumer,  
du kannst alles möglich machen.  
Du verschiebst Berge,  
ohne Anstrengung.  
Reist um die Welt  
in kürzester Zeit.

Tausendträumer,  
Du schreibst Geschichten  
auf die Flügel von Schmetterlingen  
und hast keine Angst vor  
deinen Regenmomenten.

Und ich lass mich drauf ein.  
Tausendträumelang.